© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

15. April 1904. No 3. XVIII. Jahrgang.

Entomologische Zeitschrift.

Central-Organ des Entomologischen Internationalen Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint im Sommerhalbjahr monatlich vier Mal. Insertionspreis pro dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum 20 Pf. — Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vereinsjahre 100 Zeilen Inserate frei.

Inhalt: Einige transalpine Zygaenenformen. (Schluss). — Besitzen Raupen Geschlechtsempfindung? — Ein Beitrag zur Naturgeschichte der Acronycta menyanthidis. — Quittungen. — Neue Mitglieder.

— Jeder Nachdruck ohne Erlaubnis ist untersagt. —

Einige transalpine Zygaenenformen.

(Schluss).

3. Zygaena transalpina Esp. ab. boisduvalii Costa.

Die vorstehenden vier Abbildungen könnte man als v. sorrentina Stgr. (Figur a und b) und v. calabrica Calb. (Fig. c und d) ansprechen; sie sind aber nach Photographien der ab. boisduvalii Costa hergestellt worden.

Die letztgenannte Form unterscheidet sich von den beiden ersten nur dadurch, dass die Hinterflügel und die Flecke der Vorderflügel wie bei der bekannten ab. acacus Esp gelb statt rot sind.

In Figur a und b erscheint Fleck 6 nur als gelbes Pünktchen, ist aber auf der Unterseite deutlich ausgeprägt. Die Stücke c und d sind auf beiden Seiten fünffleckig; die Flecke sind, besonders beim ♂, bedeutend kleiner, die Hinterflügel oben und unten fast ganz schwarz. Wie von v. calabrica Stücke mit ganz schwarzen Hinterflügeln vorkommen, so gibt es auch boisduvalii, welche wenigstens auf der Hinterflügel-Oberseite keine Spur von Gelb mehr erkennen lassen. Es wäre auch diese Form abgebildet worden, wenn die davon vorhandenen Stücke nicht etwas abgeflogen wären.

Für die transalpina-Formen gibt Calberla (Iris, Dresden, Band VIII, p. 224) folgende kurze und treffende Unterscheidung: „Zu transalpina Esp. ziehe ich alle Stücke, bei denen auf den Hinterflügeln das Rot vorherrscht; zu v. sorrentina Stgr. diejenigen, bei welchen hier das Schwarz überwiegt, aber noch ein roter Flecken hinter und unter der Mittelzelle vorhanden ist; bei v. spicae Stgr. sind die Hinterflügel ganz schwarz oder es steht nur ein roter Fleck oder Punkt am Querast."

Den Namen spicae zieht Calberla (l. c. pag. 226) ein und schlägt dafür calabrica vor; dieser Vorschlag ist von Staudinger acceptiert worden. (Stgr. Cat. ed. III.).

Nicht nur zwischen sorrentina und calabrica kommen, wie Calberla (l. c. pag. 223) sagt, „alle nur denkbaren Uebergänge" vor, sondern auch zwischen der Stammform und sorrentina.

Ob es von transalpina gelbgefärbte Exemplare gibt, ist mir nicht bekannt; dagegen liegen gelbe sorrentina und gelbe calabrica und ausserdem Uebergänge zwischen beiden Formen in zahlreichen Exemplaren vor.

Hat man nun sorrentina und calabrica getrennt, so darf man mit demselben Rechte auch die boisduvalii mit ganz schwarzen Hinterflügeln benennen. Es wird vorgeschlagen, diese Form als ab. zickerti zu bezeichnen, weil Herr Zickert in Neapel die seit Calberla fast verschollenen calabrica und boisduvalii wieder aufgefunden hat.

Es würden sich daraus folgende Diagnosen ergeben:

ab. boisduvalii Costa: mit 5 (oder 6) gelben (nicht blassgelben, wie es in Stgr. Cat. ed. III pag. 385 heisst) Flecken auf den Vorderflügeln und gelben Hinterflügeln;

ab. zickerti: mit 5 kleinen gelben Flecken auf den Vorderflügeln und ganz schwarzen Hinterflügeln (oder mit nur einem gelben Flecke auf letzteren).

Paul Hoffmann, Guben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Paul

Artikel/Article: Einige transalpine Zygaenenformen - Schluss 9